

Oskar Schindler - Der stille Held aus Krakau



Name: Oskar Schindler
Alter: 66 Jahre
Geboren: 28.April.1908 in Zenton Böhmen
Gestorben: 9.Oktober.1974
Herkunft: Er wuchs in Deutschland auf
Familie: Er war zweimal verheiratet. Seine erste Frau Emilie spielte eine wichtige Rolle bei seiner Rettungsaktion



Was hat er getan?

Oskar Schindler war nicht nur ein Geschäftsmann, sondern auch ein Mensch mit einem großen Herzen. Seine Fabrik, die Deutsche Emaliawarenfabrik, wurde ein Zufluchtsort für viele jüdische Arbeiter. Schindler stellte die Juden als „unverzichtbare“ Arbeiter ein, weil er wusste, dass sie für die Kriegsproduktion notwendig waren. Durch diese kluge Entscheidung schützte er sie vor der Deportation und gab ihnen somit Hoffnung. Außerdem fälschte er die Dokumente seiner Mitarbeiter, um ihre Bedeutung für die Fabrik zu unterstreichen. Doch als die Gefahr der Deportation dann doch näher rückte, traf Schindler eine weitere mutige Entscheidung. Er verlagerte seine Fabrik nach Brünnlitz (heute in Tschechien) und rettete wieder unzählige Leben. Oskar Schindler wurde in all den Jahren nie erwischt, durch Bestechung, List und seinen Einfluss. Somit rettete er über 1.200 Menschenleben.



Welche Risiken ging er dabei ein?

- Er setzte durch seine Tat sein eigenes Leben aufs Spiel. Er hätte jederzeit erwischt werden können und verhaftet, gefoltert oder hingerichtet werden können.
- Es bestand ständig die Gefahr, dass jemand ihn verraten könnte
- Wären seine 1.200 jüdischen Arbeiter nicht gewesen, wäre seine Firma womöglich pleite gegangen.

Die Lebensbedingungen der Juden in der Fabrik:

- Die Arbeiter lebten in einfachen, oft überfüllten Schlafsälen. Die Privatsphäre war minimal, und die hygienischen Bedingungen waren nicht ideal.
- Die Nahrung war knapp, aber Schindler bemühte sich, seine Arbeiter mit ausreichend Lebensmitteln zu versorgen, um sie arbeitsfähig zu halten.
- Die Arbeit war hart und die Schichten lang, aber im Vergleich zu den unmenschlichen Bedingungen in den Lagern war es ein sicherer Hafen.
- Schindler versuchte, medizinische Hilfe für kranke Arbeiter zu finden, was in der Zeit aber eine große Herausforderung war.
- Trotz des relativen Schutzes, lebten die Arbeiter in ständiger Angst vor Entdeckung und Deportation.